

EIN NEUBAU, DER WEICHEN STELLT

Als Headquarter für den internationalen Technologiekonzern 3M EMEA hat das Architekturbüro Marazzi + Paul ein visionäres Bürogebäude in Langenthal realisiert, das im Dezember 2016 offiziell eingeweiht wurde. Der Neubau direkt beim Bahnhof steht für die Innovationskraft und Offenheit des globalen Leaders 3M ebenso wie für die Dynamik und Wandelbarkeit der Kleinstadt.

Die aufstrebende Kleinstadt Langenthal hat eine neue Visitenkarte erhalten: Direkt beim Bahnhof, wo einst ein Obstkühlhaus stand, hat das Zürcher Architekturbüro Marazzi+Paul für 3M EMEA einen zentralen Hub geschaffen. Von hier aus orchestriert der globale Konzern die Beschaffung und Logistik seiner rund 50 000 Produkte in Europa, im Mittleren Osten und in Afrika.

Der Neubau für 3M stellt Weichen: Er legt den Grundstein für die Transformation des Geiser-Areals von einem Industrie- in ein belebtes Geschäfts- und Wohngebiet. Der Auftakt ist beispielhaft gelungen. Marazzi+Paul hat das Minergie-zertifizierte und energieautarke Gebäude in einer Rekordzeit von gerade mal 19 Monaten realisiert. Es wurde vergangenen Oktober von 300 Mitarbeitenden aus 30 Nationen bezogen.

Transparenz

Bei 3M haben alle Mitarbeitenden den Durchblick. Denn mit dem Bau des neuen Hauptsitzes hat das Zürcher Architekturbüro Marazzi+Paul einmal mehr gezeigt, wie Arbeitsräume im digitalen Zeitalter sein müssen: durchlässig und transparent, offen und kommunikativ, flexibel und allzeit bereit.

Bewegung

Ob beim Ein- oder Aussteigen am Bahnhof Langenthal oder auf der Durchfahrt im Zug: Am 3M-Neubau führt kein Weg vorbei. Er steht einen Steinwurf von den Gleisen entfernt und sticht ins Auge – je nach Tageszeit und Blickwinkel in ganz unterschiedlichem Kleid. Denn die Fassade des Bürogebäudes wandelt sich und

spiegelt die Dynamik seiner Umgebung perfekt wider. So hat Marazzi + Paul die in der Projektvorgabe geforderte Bandfassade linear durch alternierende Höhenversprünge im Brüstungsbereich aufgebrochen – als Anlehnung an die vorbeifahrenden Züge. Die verwendeten Materialien erinnern an das Industrieareal, und die gewellte Fassade des Neubaus ist – wenn auch um einiges grober – ein Abbild der gewellten Wände des benachbarten Fabrikkomplexes. Die Fassade – aus 27 000 Klinkerriemchen und 27 Kilometer Fassadenfugen – ist in betonierten Brüstungen mit Wärmedämmverbundsystem entstanden, mit Stufenverglasung und Raffstorenlamellen.

Effizienz

Die Effizienz des 3M-Hauptsitzes ist nicht allein ein Vorzeigeprojekt bezüglich Organisation, sondern auch hinsichtlich Raumnutzung, Design und Nachhaltigkeit. Das Unternehmen 3M will gemäss seinen Nachhaltigkeitszielen 2025 die Energieeffizienz des Unternehmens um 30 Prozent steigern, seine Treibhausgasemission trotz kontinuierlichen Geschäftswachstums um 50 Prozent senken und künftig 25 Prozent des gesamten Energieverbrauchs von erneuerbaren Energien beziehen. Zur Unterstützung dieser Ziele und um die Energiebilanz des Minergie-zertifizierten Gebäudes zu optimieren, hat Marazzi+Paul auf folgende Systeme gesetzt:

- Hybriddeckenelemente, die sowohl der Wärme- und Kälteverteilung als auch der Schalldämmung und Luftbefeuchtung dienen. Diese effiziente Technologie an der Decke schafft am

Boden Platz für Arbeitsflächen. Eine optimale Raumnutzung ist gewährleistet.

- Grundwasserwärmepumpen durch die der Gebäudebetrieb energieautark funktioniert.
- Eine Wärmeaustauschpumpe sorgt für eine angenehme Kühlung.
- Die Fenster sind dreifach verglast und die Fassade ist intensiv gedämmt.
- Das glasierte Fassadenmaterial entspricht nicht nur den ästhetischen Ansprüchen, sondern ist auch einfach zu reinigen.
- Die Aussenjalousien sind automatisch gesteuert.
- Im Einsatz ist ein LED-Beleuchtungssystem mit Dimmern und Anwesenheitssensoren.
- Die Software «Building Management System» (BMS) steuert die Gebäudeautomatisierung.

WWW.MARAZZI-PAUL.COM

